



Regierungsratsbeschluss vom 23. Januar 2018

Anzug Nora Bertschi und Konsorten betreffend Ausstieg der Pensionskasse Basel-Stadt aus der Investition in fossile Energien

P155563

Anzug Raphael Fuhrer und Konsorten betreffend keine Investitionen in die Rüstungsindustrie durch die Pensionskasse Basel-Stadt

P165491

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
2. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Nora Bertschi und Konsorten betreffend „Ausstieg der Pensionskasse Basel-Stadt aus der Investition in fossile Energien“ stehen zu lassen.
3. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Raphael Fuhrer und Konsorten betreffend „Keine Investitionen in die Rüstungsindustrie durch die Pensionskasse Basel-Stadt“ abzuschreiben.

Begründung

Fünf Pensionskassen von nationaler Bedeutung (BVK, comPlan, PK Post, PK SBB, PUBLICA), die compenswiss und die Suva haben sich zum Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR+) zusammengeschlossen. Im Jahr 2017 hat der Verein eine Liste von Rüstungsfirmen publiziert, die geächtete Waffen produzieren. Bei den Unternehmen handelt es sich um Firmen, deren Produkte gegen Schweizer Gesetze und international anerkannte Konventionen verstossen. Derzeit werden 15 Unternehmen aus dem Rüstungssektor, namentlich aus den Bereichen Anti-Personenminen, Streumunition und Nuklearwaffen auf der Liste geführt. Die Pensionskasse Basel-Stadt hat sich entschieden, diese Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen zu übernehmen. Bei aktiven wie auch passiven Vermögensverwaltungsmandaten sind Investitionen gemäss Ausschlussliste des Vereins nicht mehr zulässig. Bei fossilen Energien gestaltet sich die Ausarbeitung von Restriktionen schwieriger, da fossile Energien in den verschiedensten Bereichen der Wertschöpfungskette eingesetzt werden. Im Zusammenhang mit der seit 2006 bestehenden Mitgliedschaft der Pensionskasse Basel-Stadt beim Ethos Engagement Pool wird von den Unternehmen gefordert, dass sie ambitionöse Ziele für die Reduktion der CO₂-Emissionen formulieren sowie den Klimawandel auf der strategischen Ebene und beim Risikomanagement berücksichtigen.

Die Pensionskasse Basel-Stadt wird sich in den nächsten beiden Jahren verstärkt auf konzeptioneller Basis mit dem Thema CO₂ auseinandersetzen und mögliche Umsetzungen der gewonnenen Erkenntnisse im Anlageprozess prüfen.

